



Deutschlands höchster Weinberg steht jetzt wirklich im Allgäu

Wie der Hotelier Armin Gross aus Bad Hindelang in zehn Jahren vom Hobbygärtner zum eingetragenen Weinbauern wurde

Bad Hindelang. Es ist geschafft – nach zehn Jahren Arbeit, drei Anträgen und tapferen Selbstversuchen darf der Allgäuer Hotelier Armin Gross ab sofort auf einer Fläche von 500 Quadratmetern und 860 Höhenmetern gewerblich Wein anbauen. Vor sieben Jahren hatte die nicht genehmigte Rebepflanzung „an der Skipiste“ noch für großes Aufsehen gesorgt.

Rückblick: Im Mai 2008 pflanzte Armin Gross auf einer Fläche von 20 Quadratmetern, die zum Grundstück seines Hotels Prinz-Luitpold-Bad gehört, zehn Rebstöcke der Sorten „Solaris“ und „Muscat blau“. Die Trauben verspeiste die Familie Gross. Es wurde weder ein alkoholisches Getränk mit den Trauben hergestellt noch wurden die Trauben zum Verkauf angeboten.

Mit einem Augenzwinkern stellte ein Allgäuer Online-Portal im Dezember 2010 fest: „Deutschlands höchster Weinberg steht in Bad Hindelang“ (www.allgaeukur.de/deutschlands-hoechster-weinberg-steht-in-bad-hindelang-oberallgaeu/).

Zwei Wochen später erhielt Hotelier Gross Post von der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau und erschrak, als er zur „Anhörung wegen einer nicht genehmigten Rebfläche von Weinreben“ geladen wurde. Offensichtlich war ein findiger Mitarbeiter auf die Veröffentlichung aufmerksam geworden und hatte festgestellt, dass die zehn Reben nicht datenrechtlich erfasst waren. Armin Gross wurde im Rahmen des vierseitigen Schreibens aufgefordert, seine Rebstöcke entweder zu roden oder die bewirtschaftete Fläche, sofern nicht größer als 1 Ar (100 Quadratmeter), als genehmigungsfreie Hobby-Rebanlage auszuweisen. 2011 erhielt Armin Gross vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kempten eine Landwirtschaftliche Betriebsnummer.



Drei Anträge und sieben Jahre später kam jetzt der lang ersehnte Erfolg: Armin Gross erhält die Genehmigung, auf 500 Quadratmetern Reben zu pflanzen und Weinbau zu betreiben. Die langen Jahre bis zur Genehmigung wurden für intensive Versuche der Weinherstellung in den Allgäuer Hochalpen genutzt.

„Meine Bewunderung für die deutschen Weinbauern ist jetzt noch größer als zuvor“, gesteht Armin Gross, der auf dem Weg zum Weinbauern einige Hürden überwinden musste. Am Klima lag es nicht – jedes Jahr erreichten die Trauben seiner Rebstöcke der Sorte Solaris über 90° Oechsle. „Die Sorte ist für hartes Klima gezüchtet worden und wird bei uns geschmacklich vorzüglich“ erläutert der Neu-Weinbauer. Voraussichtlich im Frühjahr 2019 werden die ersten 40 Liter in den Ausschank im eigenen Hotelbetrieb gehen – in den nächsten vier Jahren soll sich diese Menge verfünffachen.

Aufgrund von rechtlichen Bestimmungen darf der Wein allerdings keine Ortsbezeichnung führen – lediglich „Deutscher Wein“ darf auf das Etikett. Der Wunschname „Luitpolder Ochsenberg“ ist damit erst einmal nicht möglich. Gross möchte den Wein nun „Bergwein 860 NN“ nennen – legal und wirklich einzigartig.

Mediendownload

Presstext + Pressefotos

www.denkinger-pr.de/blog-news/jetzt-hat-bad-hindelang-den-hoechsten-weinberg-deutschlands

Bildunterschriften:

weinberg_01.jpg

Vom Hobbygärtner zum Weinbauern in zehn Jahren – der Bad Hindelanger Hotelier Armin Gross neben seinem Weinberg. Foto: Hotel Prinz-Luitpold-Bad

weinberg_02.jpg

Verwöhnt von Sonne und angenehmer Höhenluft – die Trauben in Deutschlands höchstem Weinberg reifen in Bad Hindelang. Foto: Hotel Prinz-Luitpold-Bad

weinberg_03.jpg

Deutschlands höchster Weinberg steht jetzt in Bad Hindelang – 860 Meter über Normalnull. Im Hintergrund ist das Hotel Prinz-Luitpold-Bad zu sehen. Foto: Hotel Prinz-Luitpold-Bad

Bad Hindelang Tourismus

Heilklimatischer Kurort – Kneipp-Heilbad

Unterer Buigenweg 2, 87541 Bad Hindelang

Telefon +49 8324-892-0

Fax +49 8324-892-10



Kontakte

Bad Hindelang Tourismus

Heilklimatischer Kurort - Kneipp-Heilbad
Unterer Buigenweg 2, 87541 Bad Hindelang
E-Mail: info@badhindelang.de
Internet: www.badhindelang.de
www.facebook.com/badhindelang

Ansprechpartner für Presse und Marketing:

Anke Birle

Telefon: +49 8324 892 431

Fax: +49 8324 892 1431

anke.birle@badhindelang.de

Hotel Prinz-Luitpold-Bad

Andreas-Gross-Str. 7, 87541 Bad Hindelang
Telefon: +49 8324 890-0
Telefax: +49 8324 890-379
E-Mail: info@luitpoldbad.de
Internet: www.luitpoldbad.de

Ansprechpartner: Armin Gross (Geschäftsführer)

Denkinger Kommunikation

Buchenstraße 2, 87766 Memmingerberg
Telefon: +49 8331 96698-47
Telefax: +49 8331 96698-48
E-Mail: presse@denkinger-pr.de
Internet: <https://denkinger-pr.de>
www.facebook.com/denkinger.kommunikation

Ansprechpartner: Michael Denkinger (Inhaber und Geschäftsführer)

Bad Hindelang Tourismus

Heilklimatischer Kurort – Kneipp-Heilbad
Unterer Buigenweg 2, 87541 Bad Hindelang
Telefon +49 8324-892-0
Fax +49 8324-892-10